breitere Bracteen, kleinere Blüten und durch die kürzere und nicht zurückgekrümmte Lappen des Perigoniums. 12. *Tulipa hexagonata* Borb. aut *T. praecox* var. *hexagonata* Borb., ibid. ist von *T. praecox* besonders durch die länglich-sechseckigen Flecke des stumpfen Perigoniums verschieden. *T. praecox* Rehb. Icon. gehört wahrscheinlich hieher, aber dass diese Abbildung nicht die echte *T. praecox* Ten. darstellt, hat schon Boissier in Fl. Orient. hervorgehoben. 13. *Crocus lineatus* var. *Weldenii* Maw. ex ipso; Buccari. 14.—15. *Centaurea virgata* und *Trifolium supinum* cfr. Oe. B. Z. 1883, 83. v. Borbas.

Borbás Vince v., Harom új liliacea hazánkban (Drei neue Liliaceen in Ungarn) in „Földmiv. Erdekeink“ 1882, p. 561.

In diesem Artikel wird ausser *Tulipa Grisebachii* Pant. (*T. silvestris* Fl. Croat. fide A. Kerner), *T. hexagonata* und *Hyacinthus brachypodus* Borb. nur *T. hungarica* Borb. (*T. Billietiana* Neir. non Jord.!) näher erörtert. v. Borbás.

Anales de la Sociedad Española de Historia Natural. Madrid 1882. (Tom. XI.)

In den letzten Heften dieser der Pflege sämtlicher Naturwissenschaften gewidmeten Zeitschrift, sind folgende botanische Arbeiten veröffentlicht. I. Pomata Don Eladio. Catalogo de plantas recolectadas al estado espontaneo en la Provincia di Toledo. Eine Aufzählung der im Laufe der letzten Jahre gesammelten wildwachsenden Pflanzen. 677 Phanerogamen und einige wenige Kryptogamen. II. Massferrer y Arquimbar Don Ramon. Recuerdos Botanicos de Tenerife, o sea Datos para el estudio de la Flora Canaria. (Botanische Erinnerungen an Teneriffa, oder Beiträge zum Studium der Canarischen Flora.) III. Perez-Lara Jos. M., Plantarum novarum aliquarum descriptio ad Floram Gaditanam pertinentium. Der Verf. hat in der Umgebung von Cadix die nachstehenden von ihm als Nova Species bezeichneten und beschriebenen Pflanzen gefunden: *Carregnoa dubia* (steht dem *Narcissus* zunächst); *Betonica Clementei*; *Veronica racemifoliata*; *Vicia debilis* (mit *V. lathyroides* nahe verwandt) und *Vicia erecta* (ein *Ervum*, welches mit *E. gracile* viel Ähnlichkeit besitzt). Priboda.

Correspondenz.

Wien, am 1. Mai 1883.

Während meines Aufenthaltes in Skandinavien im Sommer des vorigen Jahres machte ich auch einen Ausflug zum Nordcap. (71° 10' n. Br.) Dasselbe bildet den nördlichsten Ausläufer der aus einem schwarzgrauen altkrystallinischen Schiefer bestehenden Insel Magerö, die sich ca. 300 M. sehr steil aus dem Eismeer erhebt. Während

ich nun von einer an der Ostseite der Insel gelegenen und vor dem Anprall des Nordwindes geschützten Bucht zu dem Plateau aufstieg, war ich überrascht, den ganzen Abhang mit einer reichhaltigen und üppig vegetirenden Flora bedeckt zu sehen, die keineswegs einen hochnordischen resp. hochalpinen Charakter hatte, sondern lebhaft an unsere einheimische Berg- oder Voralpenregion erinnerte. Ich sammelte nämlich — es war am 27. Juli — folgende Pflanzen in Blüthe: *Alchemilla vulgaris*, *Angelica littoralis*, *Geranium silvaticum*, *Gnaphalium norvegicum*, *Melandrium silvaticum*, *Myosotis palustris*, *Petrocallis pyrenaica*, *Phleum alpinum*, *Poa nemoralis*, (?) *Poa alpina*, *Polygonum viviparum*, *Rhodiola rosea*, *Rumex acetosa*, *Solidago Virgaurea*, *Trollius europaeus*, *Vicia* sp. Ausserdem fand ich ein *Equisetum* und eine Zwergweide. Der Einfluss des Golfstromes ist wohl unverkennbar. Leider war es mir wegen des kurzen Aufenthaltes des Schiffes und der ausserordentlichen Steilheit der Insel nicht möglich, die Vegetationsverhältnisse des nördlichsten Punktes von Europa durch eigene Anschauung näher kennen zu lernen.

Dr. A. Burgerstein.

Wien, am 5. Mai 1883.

Ueber *Inula hybrida* Baumg. hatte sich in den zu Klausenburg erscheinenden Magyar-Növénýtani-Lapok ein Streit entwickelt, welchen ich daselbst zu seiner Zeit ausführlich beantwortet habe. Herr Beck war damals von der Redaction der M. N. L. ersucht worden seine Erwiderungen dort zu veröffentlichen. Indem er davon Umgang nahm, fühle ich mich nicht verpflichtet den in den M. N. L. schon abgeschlossenen Streit in der Oesterr. bot. Zeitschrift wieder aufzunehmen, und darum muss ich mich nur auf Folgendes beschränken: 1. dass ich Herrn Beck, den ich, in Wien anwesend, auch persönlich kennen und schätzen gelernt habe, die wahre *Inula hybrida* Baumg. vorgezeigt und dadurch bewiesen habe, dass die in Flora Austro-Hungarica exsiccata unter dem Namen *I. hybrida* vertheilte und von Beck gesammelte Pflanze, nicht der Typus Baumgarten's ist; 2. dass ich ihm auch bewiesen habe, *Inula Transsilvanica* Schur sei schon der Diagnose Schur's nach, weil „folia superiora a medio utrinque attenuata acuta“ besitzend, nicht zur *Inula media* M. B. gehörig, und zwar desto mehr, da ich Schur's Originale nicht nur gesehen, sondern auch mit der auf selbe ganz passenden Beschreibung Schur's, und mit meinen auch Herrn Beck vorgezeigten *Inula media* M. B. und *I. hybrida* Baumg. verglichen habe; 3. dass ich in Betreff des Art-Begriffes ganz auf dem Standpunkte Linné's stehe, der sich in dieser Beziehung in seiner „Philosophia botanica“ p. 99—100 äussert. Was die *Rosa reversa* W. K. anbelangt, so kann ich zu deren kritischer Entscheidung vor Allem nur die Original-Beschreibung und Abbildung massgebend erachten, keineswegs aber mein Urtheil von einer Gartenpflanze abhängig machen, deren Lebensgeschichte pragmatisch nicht dargelegt werden kann. Andererseits aber kann nicht nur ich, sondern auch Herr Pfarrer Kmet den Herrn v. Borbás versichern, dass